

# Kroatien: Österreicher sind Nummer eins im Tourismus

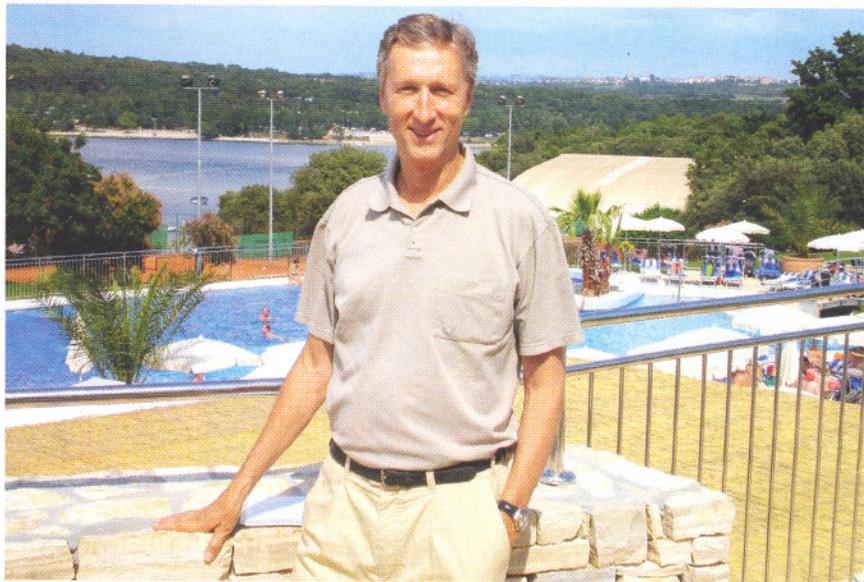
Zwei Österreicher haben die Mehrheit an Kroatiens führender Tourismusgruppe erworben. Wie es dazu kam und warum sie an die Wiener Börse wollen.

Irgendwie ist es schon etwas komisch – zumindest für Außenstehende. Denn fast überall, wo Gustav Wurmböck auftaucht, herrscht Ausnahmezustand. Das ist in den istrischen Mittelmeerstädten Rabac und Porec so und auch auf der benachbarten Halbinsel Lanterna: Kaum setzt der Unternehmer einen Fuß aus dem Auto, eilt ihm bereits ein gut geschultes Empfangskomitee aufgeregt entgegen. Und das, obschon der 53-Jährige seinen Hotelangestellten aufgetragen hat, seine vorübergehende Präsenz nach Möglichkeit zu ignorieren.

Dabei sollte man meinen, der gebürtige Oberösterreicher genieße das Privileg, Eigentümer der größten kroatischen Tourismusgruppe Valamar zu sein. Doch tatsächlich wirkt Wurmböck angesichts der vielen Handshakes eher verlegen, zumal es ja „einzig um die Gäste“ und nicht um ihn selbst gehen sollte.

**Gemeinsam mit seinem Partner Peter Goldscheider** hält Wurmböck die Mehrheit an dem auf Ostprivatisierungen spezialisierten Wiener Beratungs- und Finanzdienstleister Epic (European privatization & investment corporation). Es ist nun bald zehn Jahre her, dass die beiden ins Hotelbusiness einstiegen und Teile der größten kroatischen Tourismusgruppe Valamar erwarben. Mittlerweile halten Goldscheider und Wurmböck über die Epic 72 Prozent an Valamar – Anteile, die laut aktuellem Börsenkurs gut 76 Millionen Euro wert sind.

**VALAMAR-CHEF GUSTAV WURMBÖCK.** „In drei bis fünf Jahren wollen wir an die Wiener Börse, um dort frisches Kapital für die Expansion zu akquirieren.“



Mehr als 2.800 Mitarbeiter dürften per Jahresende einen Umsatz von rund neunzig Millionen Euro erwirtschaften. Das in Zagreb und Varazdin gelistete Unternehmen soll in drei bis fünf Jahren auch an die Wiener Börse, um, wie Wurmböck sagt, „frisches Kapital für die Expansion“ zu akquirieren.

**Tamaris sei anders, ist Gustav Wurmböck überzeugt.** Zufrieden zeigt er auf die beiden Swimmingpools und die unmittelbar angrenzende Tennisanlage. Das soeben eröffnete Viersternehotel Tamaris auf der istrischen Halbinsel Lanterna ist mit 916 Betten das größte der Valamar-Gruppe. Mehr als acht Millionen Euro flossen in den Umbau der Anlage, die neben einem Wellness-Bereich etwa auch über einen Souvenirladen sowie eine Kinderspielzone verfügt.

Insgesamt umfasst die kroatische Valamar-Gruppe 21 Hotels, neun Camping- und acht Apartmentanlagen. Mit einem Marktanteil von 9,9 Prozent liegt sie somit vor ihren Mitbewerbern Maistra und Plava Laguna. Gut 120 Millionen Euro steckte das Investorenduo bereits in den Aus- und Umbau bestehender Anlagen. Der Großteil davon befindet sich auf Lanterna sowie in den nahe gelegenen Ferienorten Rabac und Porec. Doch auch im Süden sind die Österreicher aktiv: In Dubrovnik besitzen sie vier Hotels, im Sommer 2008 wird mit Lacroma ein weiteres dazukommen. Das geplante Hotel soll über 800 Betten und ein Kongresszentrum für tausend Menschen verfügen. Allein heuer dürften 35 Millionen Euro in das Projekt fließen. Warum sie daraus kein Fünfsternehotel machen? „Die Nachfrage nach Luxushotels in Kroatien ist

noch eher gering. Wir müssen daher Topqualität preiswert anbieten.“ So sei ein Doppelzimmer in einem Viersternehotel in der Hochsaison bereits ab 140 Euro zu haben.

**7,68 Millionen Urlaubsreisen**, also rund 48,7 Prozent aller von Österreichern unternommenen Trips, führten 2006 ins Ausland. Die Topdestination war abermals Italien mit 22,5 Prozent, wobei dieser Wert im Vergleich zu den Vorjahren tendenziell deutlich rückläufig ist. Dahinter rangierten Deutschland (12,3 Prozent) und Kroatien (11 Prozent). Vor allem das Adrialand konnte seine Position weiter ausbauen, so Petra Ölböck von der Statistik Austria. Laut der Tourismusexpertin liege das sowohl an der Schönheit des Landes als auch an der geografischen Nähe zu Österreich.

– SILVIA JELINCIC (LANTERNA)